

**Die volkswirtschaftliche  
Bedeutung der Schweizer  
Rüstungs- und der  
Dual-Use-Industrie**

**Synthese-Studie  
im Auftrag des  
Staatssekretariats  
für Wirtschaft SECO**

**Basel, 17.02.2023**

**Herausgeber**

BAK Economics AG

**Ansprechpartner**

Michael Grass, Geschäftsleitung  
Leiter Branchen- und Wirkungsanalyse  
T +41 61 279 97 23  
michael.grass@bak-economics.com

Marc Bros de Puechredon, Geschäftsleitung, Vorsitzender  
Leiter Marketing und Kommunikation  
T +41 61 279 97 25  
marc.puechredon@bak-economics.com

**Adresse**

BAK Economics AG  
Güterstrasse 82  
CH-4053 Basel  
T +41 61 279 97 00  
info@bak-economics.com  
www.bak-economics.com

Copyright © 2023 by BAK Economics AG  
Alle Rechte vorbehalten

# Executive Summary

## Ausgangslage

Eine zentrale Aufgabe des Staates ist es, die Sicherung des inneren und äusseren Friedens sowie die Sicherheit seiner Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten. Als wichtiges Element der Schweizer Sicherheitspolitik gilt «eine an die Bedürfnisse der Landesverteidigung angepasste industrielle Kapazität» zur Herstellung von Rüstungsgütern (Artikel 1 des Kriegsmaterialgesetzes).

Im Zusammenhang mit den Exporten von Rüstungsgütern wird regelmässig über deren Bedeutung für die Schweizer Wirtschaft und für die Sicherheit der Schweiz diskutiert. Auch die Dual-Use-Industrie ist in diesem Zusammenhang Gegenstand des politischen Diskurses. Eine umfassende Faktenbasis zur volkswirtschaftlichen Bedeutung der Rüstungs- und Dual-Use-Industrie fehlte bislang. Diese Informationslücke wurde mit zwei Studien von BAK Economics geschlossen. Beide Studien fokussieren auf die ökonomischen Effekte. Der vorliegende Synthesebericht führt die beiden Studien aus den Jahren 2021 bzw. 2022 zusammen.

## Zielsetzung

Das Ziel der beiden Studien bestand in einer umfassenden Quantifizierung der volkswirtschaftlichen Bedeutung der Rüstungs- und Dual-Use-Industrie. Hierbei wurden drei unterschiedliche Wirkungskanäle untersucht: Erstens die Effekte aus der Produktion der Rüstungsgüter bzw. Dual-Use-Güter. Zweitens jene Effekte, die bei diesen Unternehmen bei der Herstellung anderer (ziviler) Güter<sup>1</sup> entsteht – insbesondere bei Herstellern von Dual-Use-Gütern handelt es sich hier um substantielle Produktionsaktivitäten. Drittens indirekte Effekte, welche durch Aufträge an Zulieferern sowie durch die Konsumausgaben der Angestellten der Rüstungs- und Dual-Use-Industrie ausgelöst werden. Es ging also um eine Gesamtbetrachtung entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Rüstungs- und Dual-Use-Industrie. Sämtliche Berechnungen wurden für das Jahr 2019 durchgeführt.

## Ergebnisse

Die unmittelbar bei den Herstellern der Rüstungs- und Dual-Use-Gütern erwirtschaftete Wertschöpfung beträgt 1'687 Mio. CHF (Rüstungsgüter: 858 Mio. CHF, Dual-Use-Güter: 829 Mio. CHF). Die Zahl der mit dieser Wertschöpfung verbundenen Arbeitsplätzen liegt bei 9'901 FTE, die Höhe der damit verbundenen Löhne und Gehälter bei 949 Mio. CHF. Aus diesen Arbeitnehmereinkommen resultieren für Bund, Kantone und Gemeinden Steuererträge von 91 Mio. CHF.

Die Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte entsprechen einem Anteil von 0.24 Prozent an der Schweizer Gesamtwirtschaft, die Steuererträge einem Anteil von 0.15 Prozent an den gesamten Einkommenssteuern von Bund, Kantonen und Gemeinden. Bezieht man zivil genutzte Güter und vorgelagerte Wertschöpfungsketten in die

---

<sup>1</sup> Bei der Analyse der Rüstungsgüter wurden sowohl inländische als auch ausländische Lieferungen berücksichtigt. Bei den Dual-Use-Gütern konnten auf Grundlage der verfügbaren Daten lediglich die Lieferungen ins Ausland berücksichtigt werden. Deshalb enthalten die Berechnungen der Produktion ziviler Güter auch noch Dual-Use-Güter, die an Abnehmer innerhalb der Schweiz geliefert wurden.

Analyse ein, ergibt sich ein unterschiedliches Bild hinsichtlich der Bedeutung der Rüstungs- und Dual-Use-Industrie als Teil der Schweizer Volkswirtschaft:

- Aufgrund der Produktion zivil genutzter Güter durch die Unternehmen der Rüstungs- und Dual-Use-Produzenten entstand 2019 eine Wertschöpfung von 19'120 Mio. CHF, verbunden mit 61'808 Arbeitsplätzen (FTE), Arbeitnehmereinkommen von 6'570 Mio. CHF und Einkommenssteuererträgen von 745 Mio. CHF.
- Entlang der vorgelagerten Wertschöpfungsketten der Rüstungs- und Dual-Use-Güter-Industrie wird durch die Produktion von Rüstungs-, Dual-Use- und zivilen Gütern eine zusätzliche Bruttowertschöpfung von 13'781 Mio. CHF ausgelöst (65'166 FTE, Einkommen: 6'468 Mio. CHF, Steuern: 721 Mio. CHF). Der Grossteil dieser indirekten Effekte (rund 90%) entsteht entlang der Wertschöpfungsketten der Produktion ziviler Güter.

### Fazit und Einordnung

Berücksichtigt man die volkswirtschaftlichen Effekte aller drei analysierten Wirkungsebenen (Produktion von Rüstungs- und Dual-Use-Gütern, Produktion von zivilen Gütern, Indirekte Effekte bei anderen Unternehmen in der Schweiz), ergibt sich eine Wertschöpfung von 34'589 Mio. CHF. Das ist der gesamte ökonomische Fussabdruck, der im Zusammenhang mit der gesamten wirtschaftlichen Aktivität der Schweizer Rüstungs- und Dual-Use-Güterproduzenten entsteht. Dieser Wertschöpfungseffekt entspricht einem Anteil von rund 5.0 Prozent an der Gesamtwirtschaft. Die Zahl der Arbeitsplätze liegt bei 136'876 FTE (3.3 Prozent). Die Einkommenssteuereffekte belaufen sich gesamthaft auf 1'557 Mio. CHF, was einem Anteil von 2.5 Prozent an den gesamten Einkommenssteuererträgen von Bund, Kantonen und Gemeinden entspricht.

Im Vergleich mit dem Gesamteffekt aus der Produktion von Rüstungs- und Dual-Use-Gütern ist der Gesamteffekt, der aus der Produktion ziviler Güter entsteht, etwa 11.5-mal so hoch. Das zeigt, dass zahlreiche Produzenten von Rüstungs- und Dual-Use-Gütern ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt in der Produktion von zivilen Gütern haben. Dies gilt vor allen Dingen für die Produzenten von Dual-Use-Gütern.

Im Vergleich zur gesamten Sicherheitsrelevanten Technologie- und Industriebasis (STIB) fallen die Effekte der Rüstungs- und Dual-Use-Industrie deutlich geringer aus. Der direkte Wertschöpfungseffekt der Rüstungs- und Dual-Use-Güterproduktion liegt bei weniger als 2 Prozent der Wertschöpfung der gesamten STIB. Berücksichtigt man zusätzlich auch die Produktion ziviler Güter, ist die STIB-Wertschöpfung immer noch mehr als viermal so hoch. Ein substanzieller Teil der indirekten Effekte, die von der Rüstungs- und Dual-Use-Industrie ausgelöst werden, fällt innerhalb der STIB an. Rechnet man deshalb beim Vergleich mit der STIB auch diese indirekten Effekte hinzu, ist die Wertschöpfung der STIB immer noch fast dreimal so hoch.

Der weit gefasste Begriff der STIB unterscheidet sich aus zwei Gründen substantiell von der Definition der Rüstungs- und Dual-Use-Industrie in der vorliegenden Studie: Erstens handelt es sich konzeptionell um einen Potenzialansatz, denn es werden alle Aktivitäten und Kompetenzen miteingeschlossen, die in Zukunft sicherheitsrelevant sein können. In der vorliegenden Studie wird hingegen auf die heute beobachtete effektive wirtschaftlichen Tätigkeit abgestellt. Zweitens umfasst die STIB auch Technologien und Anwendungen, die (heute noch) nicht im engeren Sinne als Rüstungs- bzw. Dual-Use-Güter bezeichnet werden.

**Tab. 1-1 Volkswirtschaftliche Bedeutung der Rüstungs- und Dual-Use-Industrie**

Effekte aus der Produktion von Rüstungs- und Dual-Use-Gütern		Direkte Effekte der Rüstungs- & Dual-Use-Industrie	Indirekte Effekte in anderen Branchen	Total
<b>Bruttowertschöpfung</b>	[Mio. CHF]	1'687	1'086	2'773
Anteil an der der Gesamtwirtschaft	[%]	0.24	0.16	0.40
<b>Arbeitsplätze</b>	[FTE]	9'901	6'436	16'337
Anteil an der der Gesamtwirtschaft	[%]	0.24	0.15	0.39
<b>Bruttolöhne und Gehälter</b>	[Mio. CHF]	949	613	1'562
Anteil an der der Gesamtwirtschaft	[%]	0.24	0.15	0.39
<b>Dir. Steuern Natürliche Personen</b>	[Mio. CHF]	91	71	162
Anteil an Total Bund, Kant., Gem.	[%]	0.15	0.12	0.26

Effekte aus der Produktion von zivilen Gütern		Direkte Effekte der Rüstungs- & Dual-Use-Industrie	Indirekte Effekte in anderen Branchen	Total
<b>Bruttowertschöpfung</b>	[Mio. CHF]	19'120	12'696	31'816
Anteil an der der Gesamtwirtschaft	[%]	2.74	1.82	4.56
<b>Arbeitsplätze</b>	[FTE]	61'808	58'730	120'539
Anteil an der der Gesamtwirtschaft	[%]	1.47	1.40	2.87
<b>Bruttolöhne und Gehälter</b>	[Mio. CHF]	6'570	5'855	12'425
Anteil an der der Gesamtwirtschaft	[%]	1.65	1.47	3.13
<b>Dir. Steuern Natürliche Personen</b>	[Mio. CHF]	745	650	1'395
Anteil an Total Bund, Kant., Gem.	[%]	1.22	1.06	2.28

Effekte aus der Produktion von Rüstungs- Dual-Use- und zivilen Gütern		Direkte Effekte der Rüstungs- & Dual-Use-Industrie	Indirekte Effekte in anderen Branchen	Total
<b>Bruttowertschöpfung</b>	[Mio. CHF]	20'808	13'781	34'589
Anteil an der der Gesamtwirtschaft	[%]	2.99	1.98	4.96
<b>Arbeitsplätze</b>	[FTE]	71'709	65'166	136'876
Anteil an der der Gesamtwirtschaft	[%]	1.70	1.55	3.25
<b>Bruttolöhne und Gehälter</b>	[Mio. CHF]	7'519	6'468	13'987
Anteil an der der Gesamtwirtschaft	[%]	1.89	1.63	3.52
<b>Dir. Steuern Natürliche Personen</b>	[Mio. CHF]	836	721	1'557
Anteil an Total Bund, Kant., Gem.	[%]	1.36	1.18	2.54

Bemerkungen: FTE = Vollzeitäquivalente  
 Quelle: BAK Economics



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>9</b>
<b>2</b>	<b>Volkswirtschaftliche Effekte aus der Produktion von Rüstungs- und Dual-Use-Gütern</b> .....	<b>10</b>
2.1	Abgrenzung Dual-Use- und Rüstungsgüter-Industrie .....	10
2.2	Effekte der Produktion von Rüstungsgütern.....	10
2.3	Effekte der Produktion von Dual-Use-Gütern.....	11
2.4	Fazit .....	11
<b>3</b>	<b>Weitere volkswirtschaftliche Effekte der Rüstungs- und Dual-Use-Güter-Industrie</b> .....	<b>12</b>
3.1	Effekte aus der Produktion von zivilen Gütern .....	12
3.2	Multiplikator-Effekte der Rüstungs- und Dual-Use-Industrie .....	14
<b>4</b>	<b>Der Economic Footprint der Rüstungs- und Dual-Use-Güter-Industrie</b> .....	<b>16</b>
<b>5</b>	<b>Einordnung der Ergebnisse</b> .....	<b>19</b>

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 3-1	Wirkungsanalyse.....	14
Abb. 5-1	Vergleich der Wertschöpfungseffekte der Rüstungs- und Dual-Use-Industrie mit der Sicherheitsrelevanten Industrie- und Technologiebasis 2019.....	20

## Tabellenverzeichnis

Tab. 1-1	Volkswirtschaftliche Bedeutung der Rüstungs- und Dual-Use-Industrie .....	5
Tab. 2-1	Effekte aus der Produktion von Rüstungs- und Dual-Use-Gütern .....	11
Tab. 3-1	Effekte aus der Produktion von zivilen Gütern .....	13
Tab. 3-2	Multiplikator-Effekte der Rüstungs- und Dual-Use-Industrie .....	15
Tab. 4-1	Economic Footprint der Produktion von Rüstungs- und Dual-Use-Gütern.....	16
Tab. 4-2	Economic Footprint der Produktion von zivilen Gütern.....	17
Tab. 4-3	Economic Footprint der Rüstungs- und Dual-Use-Industrie.....	18
Tab. 5-1	Volkswirtschaftliche Bedeutung der Rüstungs- und Dual-Use-Industrie .....	21





# 1 Einleitung

Eine zentrale Aufgabe des Staates ist es, die Sicherung des inneren und äusseren Friedens sowie die Sicherheit seiner Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten. Als wichtiges Element der Schweizer Sicherheitspolitik gilt «eine an die Bedürfnisse der Landesverteidigung angepasste industrielle Kapazität» zur Herstellung von Rüstungsgütern (Artikel 1 des Kriegsmaterialgesetzes).

Im Zusammenhang mit den Exporten von Rüstungsgütern wird regelmässig über deren Bedeutung für die Schweizer Wirtschaft und für die Sicherheit der Schweiz diskutiert. Auch die Dual-Use-Industrie ist in diesem Zusammenhang Gegenstand des politischen Diskurses. Eine umfassende Faktenbasis zur volkswirtschaftlichen Bedeutung der Rüstungs- und Dual-Use-Industrie fehlte bislang. Diese Informationslücke wurde mit zwei Studien von BAK Economics geschlossen.<sup>2</sup> Beide Studien fokussieren auf die ökonomischen Effekte. Der vorliegende Bericht führt die beiden Studien aus den Jahren 2021 bzw. 2022 in einer Synthese zur volkswirtschaftlichen Bedeutung der Rüstungs- und Dual-Use-Industrie zusammen. Da Unternehmen aus der Rüstungsindustrie teilweise auch in der Produktion von Dual-Use-Gütern tätig sind und umgekehrt, können die Ergebnisse der beiden Studien nicht einfach addiert werden. Für die vorliegende Synthese wurden entsprechende Doppelzählungen herausgerechnet.

Das Ziel der beiden Studien aus den Jahren 2021 bzw. 2022 bestand in einer umfassenden Quantifizierung der volkswirtschaftlichen Bedeutung der Rüstungs- und Dual-Use-Industrie. Hierbei wurden bei den Herstellern erstens die Effekte aus der Produktion der Rüstungsgüter bzw. Dual-Use-Güter quantifiziert. Zweitens wurden darüber hinaus auch jene Effekte ermittelt, die bei diesen Unternehmen bei der Herstellung anderer (ziviler) Güter<sup>3</sup> entsteht – insbesondere bei Herstellern von Dual-Use-Gütern handelt es sich hier um substantielle Produktionsaktivitäten. Drittens wurden neben den unmittelbaren wirtschaftlichen Effekten bei den Herstellern auch die vorgelagerten Effekte bei Zulieferern berücksichtigt. Es ging also um eine Gesamtbetrachtung entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Rüstungs- und Dual-Use-Industrie. Sämtliche Berechnungen wurden für das Jahr 2019 durchgeführt, da das Jahr 2020 aufgrund der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie nicht gut geeignet ist für eine Momentaufnahme struktureller Zusammenhänge. Eine aussagekräftige Einordnung der Effekte in den gesamtwirtschaftlichen Kontext wäre für das Jahr 2020 aufgrund der Verwerfungen der Corona-Pandemie kaum möglich gewesen.<sup>4</sup>

Das Synthesepapier ist wie folgt aufgebaut: Zunächst werden in Abschnitt 2 die volkswirtschaftlichen Effekte im Zusammenhang mit der Produktion von Rüstungsgütern und Dual-Use-Gütern dargestellt. In Abschnitt 3 werden dann die Effekte durch die Produktion ziviler Güter sowie die indirekten Effekte analysiert, die in Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Aktivität der Rüstungs- und Dual-Use-Industrie stehen. In Abschnitt 4 werden die Effekte aus den verschiedenen Wirkungsebenen zusammengeführt. Zum Schluss folgt in Abschnitt 5 die Einordnung der Ergebnisse in den Kontext der Sicherheitsrelevanten Technologie- und Industriebasis (STIB) sowie der Gesamtwirtschaft.

---

<sup>2</sup> BAK Economics (2021): Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Rüstungsgüterindustrie. Studie im Auftrag des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO. BAK Economics (2022): Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Dual-Use-Industrie. Studie im Auftrag des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO.

<sup>3</sup> Bei der Analyse der Rüstungsgüter wurden sowohl inländische als auch ausländische Lieferungen berücksichtigt. Bei den Dual-Use-Gütern konnten auf Grundlage der verfügbaren Daten lediglich die Lieferungen ins Ausland berücksichtigt werden. Deshalb enthalten die Berechnungen der Produktion ziviler Güter auch noch Dual-Use-Güter, die an Abnehmer innerhalb der Schweiz geliefert wurden.

<sup>4</sup> Zudem waren die Daten für die Exporte von Kriegsmaterial und besondere militärische Güter im Jahr 2021 zum Zeitpunkt der Erstellung der Studie noch nicht vollständig verfügbar

## 2 Volkswirtschaftliche Effekte aus der Produktion von Rüstungs- und Dual-Use-Gütern

### 2.1 Abgrenzung Dual-Use- und Rüstungsgüter-Industrie

Zur Rüstungsgüter-Industrie gehören Unternehmen, die Rüstungsgüter herstellen, d.h. Kriegsmaterial (vgl. Anhang 1 zur Kriegsmaterialverordnung) und besondere militärische Güter (vgl. Anhang 3 zur Güterkontrollverordnung).

Zur Dual-Use-Industrie gehören Unternehmen, die Güter (d.h. Waren, Technologien und Software) herstellen, welche sowohl für zivile als auch für militärische Zwecke verwendet werden können (sog. Dual-Use-Güter). Der Export dieser Güter, die im Anhang 2 zur Güterkontrollverordnung gelistet werden, ist bewilligungspflichtig (Einzel- oder Generalausfuhrbewilligung). Bei Dual-Use-Gütern kann es sich zum Beispiel um Werkzeugmaschinen, Laborgeräte oder Chemikalien handeln. Auch gewisse «Verpackungsmaterialien» wie z.B. Grossbehälter für den Transport von pharmazeutischen Substanzen können Dual-Use-Güter gemäss der Definition sein.

Die Quantifizierung der volkswirtschaftlichen Effekte setzt bei der Nachfrage nach Rüstungs- und Dual-Use-Gütern an. Während im Fall der Rüstungsgüter sowohl Daten zur ausländischen Nachfrage (Exporte von Kriegsmaterial und besonderen militärischen Gütern) als auch zur inländischen Nachfrage (Aufträge der Schweizer Armee an die Schweizer Rüstungsindustrie) verfügbar sind, kann im Fall der Dual-Use-Güter nur die ausländische Nachfrage berücksichtigt werden. Für diese stehen Daten aus den Einzel- oder Generalausfuhrbewilligungen zur Verfügung. Innerhalb der Schweiz sind Dual-Use-Güter nicht bewilligungspflichtig.

### 2.2 Effekte der Produktion von Rüstungsgütern

#### Nachfrage

Die Nachfrage nach Schweizer Rüstungsgütern im Jahr 2019 betrug 1'506 Mio. CHF. Diese Nachfrage wurde von rund 190 Unternehmen befriedigt (ohne Zulieferer). Rund die Hälfte der Nachfrage stammt von der Schweizer Armee (716 Mio. CHF), die andere Hälfte von ausländischen Abnehmern (790 Mio. CHF). Bei der ausländischen Nachfrage ist es insbesondere die Kategorie Kriegsmaterial die ins Gewicht fällt, während die besonderen militärischen Güter nur einen kleinen Anteil ausmachen (6% der Exportnachfrage).

#### Volkswirtschaftliche Bedeutung

Für die Rüstungsindustrie stellt die in- und ausländische Nachfrage einen Umsatz dar. Über die Vorleistungsquote der Rüstungsunternehmen, die in einer Unternehmensbefragung erhoben wurde, lässt sich aus dem Umsatz die Bruttowertschöpfung berechnen. Weitere Grössen, wie z.B. die mit der Bruttowertschöpfung verbundenen Arbeitsplätze, können mit Modellen quantifiziert werden. Im Ergebnis hat die Rüstungsindustrie im Jahr 2019 mit der Produktion von Rüstungsgütern 858 Mio. CHF Bruttowertschöpfung erwirtschaftet. Mit dieser Wirtschaftstätigkeit waren 4'972 Arbeitsplätze (FTE), 480 Mio. CHF Arbeitnehmereinkommen und 46 Mio. CHF Direkte Steuern von Natürlichen Personen bei Bund, Kantone und Gemeinden verbunden.

## 2.3 Effekte der Produktion von Dual-Use-Gütern

### Nachfrage

Die ausländische Nachfrage nach Schweizer Dual-Use-Gütern im Basisjahr 2019 betrug 2'599 Mio. CHF. Diese Nachfrage wurde von rund 300 Schweizer Unternehmen bewirtschaftet (ohne Zulieferer). Der Grossteil (92%) des Nachfragestroms floss dem 2. Sektor (Produzierendes Gewerbe) zu, der Rest fiel bei Branchen des 3. Sektors (Dienstleistungen).

### Volkswirtschaftliche Bedeutung

Analog zur Rüstungsgüterindustrie wurde mittels Daten aus einer Unternehmensbefragung und Modellen berechnet, welche volkswirtschaftlichen Effekte mit der (ausländischen) Nachfrage nach Dual-Use-Güter zusammenhängt. Aus der Produktion von exportierten Dual-Use-Gütern entstand bei der Dual-Use-Industrie 2019 eine Bruttowertschöpfung von 829 Mio. CHF. Damit waren 4'928 Arbeitsplätze (FTE) sowie 494 Mio. CHF Arbeitnehmereinkommen verbunden. Letztere führten auf den Ebenen Bund, Kantone und Gemeinden zu direkten Steuereinnahmen Natürlicher Personen von 49. Mio. CHF.

## 2.4 Fazit

Fasst man die Produktion von Rüstungs- und Dual-Use-Gütern zusammen, resultiert für das Jahr 2019 eine Bruttowertschöpfung von 1'687 Mio. CHF. Das entspricht in etwa einem Viertel Prozent der gesamtwirtschaftlichen Leistung des entsprechenden Jahres. Damit verbunden sind rund 9'900 Arbeitsplätze (FTE; 0.24 % der gesamten Arbeitsplätze der Schweiz). Durch die Bruttolöhne und Gehälter der Angestellten in Höhe von 949 Mio. CHF entstehen Direkte Steuern Natürlicher Personen in Höhe von 91 Mio. CHF. Das entspricht 0.15 Prozent der gesamten Einkommens- und Quellensteuererträge Natürlicher Personen bei Bund, Kantonen und Gemeinden.

**Tab. 2-1 Effekte aus der Produktion von Rüstungs- und Dual-Use-Gütern**

		Effekte aus der Produktion von ...		
		Rüstungs- gütern	Dual-Use- Gütern	Total
<b>Bruttowertschöpfung</b>	[Mio. CHF]	858	829	1'687
Anteil an der der Gesamtwirtschaft	[%]	0.12	0.12	0.24
<b>Arbeitsplätze</b>	[FTE]	4'972	4'928	9'901
Anteil an der der Gesamtwirtschaft	[%]	0.12	0.12	0.24
<b>Bruttolöhne und Gehälter</b>	[Mio. CHF]	480	494	949
Anteil an der der Gesamtwirtschaft	[%]	0.12	0.12	0.24
<b>Dir. Steuern Natürliche Personen</b>	[Mio. CHF]	46	49	91
Anteil an Total Bund, Kant., Gem.	[%]	0.08	0.08	0.15

Bemerkungen: FTE = Vollzeitäquivalente  
Quelle: BAK Economics

## 3 Weitere volkswirtschaftliche Effekte der Rüstungs- und Dual-Use-Güter-Industrie

### 3.1 Effekte aus der Produktion von zivilen Gütern

#### Analyseansatz

Da die Produzenten von Rüstungs- oder Dual-Use-Gütern noch weitere, zivile Güter<sup>5</sup> produzieren, ist ihre volkswirtschaftliche Leistung und Bedeutung höher als die Bruttowertschöpfungseffekte aus Kapitel 2. In einem weiteren Schritt wurden deshalb die ökonomischen Effekte berechnet, welche durch die gesamte Wirtschaftstätigkeit der Rüstungsgüter- und Dual-Use-Produzenten entsteht, d.h. durch die Produktion von Rüstungsgütern, Dual-Use-Gütern sowie zivilen Gütern. Die Berechnung setzt hierbei nicht bei der Nachfrageseite an, sondern ermittelt die Wertschöpfung bottom-up über die Branchen (Studie Rüstungsindustrie) bzw. einzelnen Unternehmen (Studie Dual-Use-Güter) und deren gesamter wirtschaftlicher Tätigkeit in der Schweiz (Angebotsseitiger Ansatz). Zieht man von diesen Effekten aus der gesamten Wirtschaftstätigkeit der Rüstungsgüter- und Dual-Use-Güter-Produzenten die Effekte ab, die nur aus der Produktion von Rüstungs- und Dual-Use-Güter allein entstehen (vgl. Kapitel 2), resultieren die Effekte der weiteren (zivilen) Gütern.

Die Ergebnisse zu den Effekten aus der gesamten Wirtschaftstätigkeit der Rüstungsgüter- (Studie 2021) bzw. der Dual-Use-Güterproduzenten (Studie 2022) können nicht einfach addiert werden.<sup>6</sup> Der Grund hierfür besteht in Doppelzählungen: Gewisse Rüstungsunternehmen (gemäss der Studie 2021) produzieren auch Dual-Use-Güter und sind somit ein Teil der Dual-Use-Industrie; umgekehrt produzieren gewisse Dual-Use-Unternehmen (gemäss der Studie 2022) auch Rüstungsgüter und sind deshalb ein Teil der Rüstungsindustrie. Für die kombinierte Betrachtung der ökonomischen Effekte aus der gesamten Wirtschaftstätigkeit der Rüstungsgüter- und Dual-Use-Produzenten im vorliegenden Synthese-Papier wurden diese Doppelzählungen herausgerechnet.

#### Ergebnisse

Anhand des Modells von BAK (vgl. Methodenbox) wurde ermittelt, dass mit der Produktion von zivilen Gütern durch die Rüstungs- und Dual-Use-Güter-Industrie eine Bruttowertschöpfung von 19'120 Mio. CHF verbunden ist. Damit sind diese Effekte etwa 11.5-mal so hoch wie die Effekte aus der Produktion von Rüstungs- und Dual-Use-Gütern. Auch wenn hier wenige einzelne Firmen einen grossen Einfluss auf das Ergebnis hatten, kann dennoch festgehalten werden, dass die Produktion ziviler Produkte für die Unternehmen der Rüstungs- und Dual-Use-Industrie von enormer Bedeutung ist. Dies gilt vor allen Dingen für die Produzenten von Dual-Use-Gütern.

---

<sup>5</sup> Bei diesen Gütern handelt es sich einerseits um Dual-Use-Gütern, die nicht exportiert werden bzw. für den Inlandsmarkt bestimmt sind und andererseits um rein zivil nutzbare Güter

<sup>6</sup> Im Unterschied dazu können die Effekte aus der Produktion von Rüstungsgütern (Studie 2021) und der Produktion von Dual-Use-Gütern (Studie 2022) addiert werden. Der Grund hierfür ist, dass die zugrundeliegenden Nachfrageströme distinkt sind, d.h. ein nachgefragtes Gut kann per Definition nicht gleichzeitig Rüstungsgut und Dual-Use-Gut sein.

**Tab. 3-1 Effekte aus der Produktion von zivilen Gütern**

<b>Bruttowertschöpfung</b>	[Mio. CHF]	19'120
Anteil an der der Gesamtwirtschaft	[%]	2.74
<b>Arbeitsplätze</b>	[FTE]	61'808
Anteil an der der Gesamtwirtschaft	[%]	1.47
<b>Bruttolöhne und Gehälter</b>	[Mio. CHF]	6'570
Anteil an der der Gesamtwirtschaft	[%]	1.65
<b>Dir. Steuern Natürliche Personen</b>	[Mio. CHF]	745
Anteil an Total Bund, Kant., Gem.	[%]	1.22

Bemerkungen: FTE = Vollzeitäquivalente  
Quelle: BAK Economics

#### **Methodenbox: BAKs Mehrstellenmodell**

Mit dem Branchenmodell von BAK und der Verwendung verschiedener Indikatoren zur Grössen- und Qualifikationsstruktur der Branchen werden konsistente Schätzungen für NOGA-Mehrsteller unterhalb der Ebene 2 ermöglicht. Die Quantifizierung der Wertschöpfung basiert auf der Schätzung des Produktivitätsdifferenzials zur jeweils übergeordneten Branche, für welche die Wertschöpfung aus offiziellen Statistiken des BFS (VGR, Produktionskonto) bekannt ist. Im Grundsatz handelt es sich um eine hedonische Regression, für welche u.a. Informationen zur Unternehmensgrösse, Primärdaten der Lohnstrukturerhebung oder Daten aus der der Strukturerhebung der Volkszählung (Informationen zur Qualifikation der Mitarbeitenden) verwendet werden. In einem weiteren Schritt werden die geschätzten Wertschöpfungsdaten der 6-Steller auf die mit der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung konsistenten Wertschöpfungsdaten des BFS auf Ebene 2 kalibriert.

## 3.2 Multiplikator-Effekte der Rüstungs- und Dual-Use-Industrie

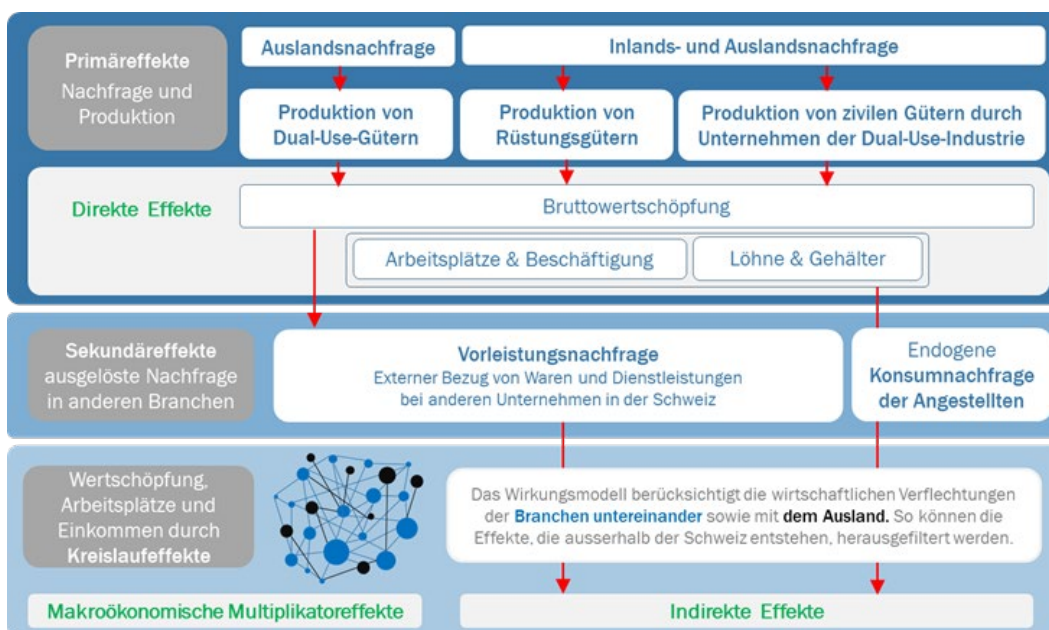
### Analyseansatz

In diesem Abschnitt werden im Rahmen einer Wirkungsanalyse die indirekten und induzierten Effekte ermittelt. Das zentrale Analyseinstrument ist hierbei ein ökonomisches Modell, dessen Gleichungssystem von den strukturellen Informationen über die Zusammensetzung von Angebot und Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen der verschiedenen Branchen abgeleitet wird. Anhand des Modells kann analysiert werden, welche volkswirtschaftlichen Effekte im Wirtschaftskreislauf aus den Zahlungsströmen resultieren, welche durch die Rüstungs- und Dual-Use-Industrie entstehen. Hierbei werden lediglich diejenigen Effekte berücksichtigt, die innerhalb der Schweiz entstehen. Wertschöpfungseffekte, die im Ausland anfallen, werden explizit herausgefiltert.

Ausgangspunkt ist die Nachfrage nach Rüstungsgütern, Dual-Use-Gütern sowie nach zivilen Gütern, die von Unternehmen der Rüstungs- und Dual-Use-Industrie produziert werden. Für jede der drei Nachfragekomponenten resultieren Produktionsaktivitäten, deren Wertschöpfungseffekte im ersten Schritt quantifiziert werden. Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Umsatz der Unternehmen nach Abzug der Vorleistungen (extern bezogene Waren- und Dienstleistungen). Neben der Bruttowertschöpfung werden auf dieser Ebene auch Arbeitsplatz- und Einkommenseffekte quantifiziert.

Auf der nächsten Wirkungsebene geht es um die Spezifikation verschiedener Sekundäreffekte. Hierzu gehören erstens die Aufträge der Rüstungs- und Dual-Use-Industrie an Zulieferer aus der Schweiz und zweitens die Konsumnachfrage der Angestellten in der Rüstungs- und Dual-Use-Industrie. Schliesslich wird analysiert und quantifiziert, welche makroökonomischen Multiplikatoreffekte sich als Folge der verschiedenen Sekundäreffekte (Vorleistungsnachfrage und Konsumnachfrage) ergeben. Im Mittelpunkt steht die Frage, wieviel Wertschöpfung in anderen Branchen entlang der gesamten Wertschöpfungskette generiert werden. Derivative Grössen wie Beschäftigung, Einkommen oder Steuern ergeben sich modellendogen.

Abb. 3-1 Wirkungsanalyse



Quelle: BAK Economics

## Ergebnisse

Die Multiplikatoreffekte belaufen sich auf insgesamt 13'781 Mio. CHF. Mit jedem Wertschöpfungsfranken, der unmittelbar bei Unternehmen der Rüstungs- und Dual-Use-Industrie entsteht, werden nochmals 66 Rappen Wertschöpfung in anderen Branchen generiert. Der Wertschöpfungsmultiplikator beträgt also 1.66. Der Arbeitsplatzmultiplikator beträgt 1.9. Das bedeutet, dass im gesamten Produktionsprozess mit jedem Arbeitsplatz bei einem Rüstungs- oder Dual-Use-Güterproduzenten im Durchschnitt nochmals eine 90-Prozent-Stelle in einem Betrieb ausserhalb der Rüstungs- und Dual-Use-Industrie entsteht.

**Tab. 3-2 Multiplikator-Effekte der Rüstungs- und Dual-Use-Industrie**

		Indirekte Effekte aus der Produktion von ...		
		Rüstungs- und Dual Use-Gütern	zivilen Gütern	Total
<b>Bruttowertschöpfung</b>	[Mio. CHF]	1'086	12'696	13'781
Anteil an der der Gesamtwirtschaft	[%]	0.16	1.82	1.98
<b>Arbeitsplätze</b>	[FTE]	6'436	58'730	65'166
Anteil an der der Gesamtwirtschaft	[%]	0.15	1.40	1.55
<b>Bruttolöhne und Gehälter</b>	[Mio. CHF]	613	5'855	6'468
Anteil an der der Gesamtwirtschaft	[%]	0.15	1.47	1.63
<b>Dir. Steuern Natürliche Personen</b>	[Mio. CHF]	71	650	721
Anteil an Total Bund, Kant., Gem.	[%]	0.12	1.06	1.18

Bemerkungen: FTE = Vollzeitäquivalente  
Quelle: BAK Economics

## 4 Der Economic Footprint der Rüstungs- und Dual-Use-Güter-Industrie

### Gesamteffekte aus der Produktion von Rüstungs- und Dual-Use-Gütern

Die Gesamtnachfrage nach Rüstungsgütern betrug 2019 geschätzte 1'506 Mio. CHF, die ausländische Nachfrage nach Dual-Use-Gütern belief sich auf 2'599 Mio. CHF. Wie in Kapitel 2 aufgezeigt, resultiert aus der Produktion dieser Güter eine Bruttowertschöpfung von 1'687 Mio. CHF. Die Differenz zwischen Umsatz und Bruttowertschöpfung entsteht durch die Vorleistungen, d.h. die Aufwendungen der Rüstungsgüterproduzenten für den Erwerb von externen Produktionsfaktoren bei Dritten. Ein Teil dieser Güter- und Dienstleistungen wird aus dem Ausland beschafft, und ein Teil bei inländischen Zulieferern. Diese Zulieferer sind selbst ebenso in eine arbeitsteilige Wirtschaft eingebunden. Sie erwirtschaften einerseits eine Wertschöpfung und lösen andererseits eine Nachfrage bei anderen Unternehmen (im Inland und Ausland) aus. Zudem fließt ein Teil der Löhne und Gehälter der Rüstungsindustrie wieder in Form von Konsumausgaben in den Wirtschaftskreislauf zurück.

Berücksichtigt man sämtliche Zahlungsströme, in welche inländische Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Rüstungsgüter- und Dual-Use-Güterproduktion involviert sind, resultiert in der Schweiz insgesamt eine Wertschöpfung in Höhe von 2'773 Mio. CHF. Das ist der gesamte ökonomische Fussabdruck der Rüstungsgüter- und Dual-Use-Güter-Produktion in der Schweiz. Mit dieser Wertschöpfung sind 16'337 Arbeitsplätze (FTE) sowie Bruttolöhne und Gehälter in Höhe von 1'562 Mio. CHF verbunden. Bund, Kantone und Gemeinden profitieren hierbei von Direkten Steuern Natürlicher Personen in Höhe von 162 Mio. CHF.

**Tab. 4-1 Economic Footprint der Produktion von Rüstungs- und Dual-Use-Gütern**

Effekte aus der Produktion von Rüstungs- und Dual-Use-Gütern		Direkte Effekte der Rüstungs- & Dual-Use-Industrie	Indirekte Effekte in anderen Branchen	Total
<b>Bruttowertschöpfung</b>	[Mio. CHF]	1'687	1'086	2'773
Anteil an der der Gesamtwirtschaft	[%]	0.24	0.16	0.40
<b>Arbeitsplätze</b>	[FTE]	9'901	6'436	16'337
Anteil an der der Gesamtwirtschaft	[%]	0.24	0.15	0.39
<b>Bruttolöhne und Gehälter</b>	[Mio. CHF]	949	613	1'562
Anteil an der der Gesamtwirtschaft	[%]	0.24	0.15	0.39
<b>Dir. Steuern Natürliche Personen</b>	[Mio. CHF]	91	71	162
Anteil an Total Bund, Kant., Gem.	[%]	0.15	0.12	0.26

Bemerkungen: FTE = Vollzeitäquivalente  
Quelle: BAK Economics



## Gesamteffekte aus der Produktion von zivilen Gütern

Wie in Kapitel 3 erläutert, erwirtschaften die Unternehmen der Rüstungs- und Dual-Use-Industrie in sehr hohem Umfang Umsatzerlöse mit der Produktion von zivilen Gütern. Hierbei entsteht eine Wertschöpfung von 19'120 Mio. CHF. Entlang der vorgelagerten (Vorleistungen) und nachgelagerten (Konsum der Angestellten) Prozesse entsteht zusätzlich eine Wertschöpfung in Höhe von 12'696 Mio. CHF. Der gesamte Economic Footprint der Produktion ziviler Güter liegt folglich bei 31'816 Mio. CHF. Mit dieser Wertschöpfung sind 120'539 Arbeitsplätze (FTE) sowie Bruttolöhne und Gehälter in Höhe von 12'425 Mio. CHF verbunden. Bund, Kantone und Gemeinden profitieren hierbei von Direkten Steuern Natürlicher Personen in Höhe von 1'395 Mio. CHF.

**Tab. 4-2 Economic Footprint der Produktion von zivilen Gütern**

Effekte aus der Produktion von zivilen Gütern		Direkte Effekte der Rüstungs- & Dual-Use-Industrie	Indirekte Effekte in anderen Branchen	Total
<b>Bruttowertschöpfung</b>	[Mio. CHF]	19'120	12'696	31'816
Anteil an der der Gesamtwirtschaft	[%]	2.74	1.82	4.56
<b>Arbeitsplätze</b>	[FTE]	61'808	58'730	120'539
Anteil an der der Gesamtwirtschaft	[%]	1.47	1.40	2.87
<b>Bruttolöhne und Gehälter</b>	[Mio. CHF]	6'570	5'855	12'425
Anteil an der der Gesamtwirtschaft	[%]	1.65	1.47	3.13
<b>Dir. Steuern Natürliche Personen</b>	[Mio. CHF]	745	650	1'395
Anteil an Total Bund, Kant., Gem.	[%]	1.22	1.06	2.28

Bemerkungen: FTE = Vollzeitäquivalente  
Quelle: BAK Economics

## Gesamter Economic Footprint der Rüstungs- und Dual-Use-Industrie

In diesem Abschnitt werden sämtliche Effekte im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Aktivität der Rüstungs- und Dual-Use-Industrie aus den vorangegangenen Abschnitten zusammengeführt. Das heisst, folgende volkswirtschaftliche Effekte:

- Direkte Effekte aus der Produktion von Rüstungsgütern und Dual-Use-Gütern
- Indirekte Effekte im Zusammenhang mit der Produktion von Rüstungs- und Dual-Use-Gütern
- Direkte Effekte aus der Produktion von zivilen Gütern
- Indirekte Effekte im Zusammenhang mit der Produktion von zivilen Gütern

Fasst man alle vier Effekte zusammen, resultiert eine Bruttowertschöpfung von 34'589 Mio. CHF. Das entspricht einem Anteil von 4.9 Prozent der gesamtwirtschaftlichen Leistung der Schweizer Wirtschaft. Mit dieser Wertschöpfung sind insgesamt 136'876 Arbeitsplätze (FTE), Bruttolöhne und Gehälter in Höhe von 13'987 Mio. CHF sowie Direkte Steuern Natürlicher Personen in Höhe von 1'557 Mio. CHF verbunden.

**Tab. 4-3 Economic Footprint der Rüstungs- und Dual-Use-Industrie**

Effekte aus der Produktion von Rüstungs- Dual-Use- und zivilen Gütern		Direkte Effekte der Rüstungs- & Dual-Use-Industrie	Indirekte Effekte in anderen Branchen	Total
<b>Bruttowertschöpfung</b>	[Mio. CHF]	20'808	13'781	34'589
Anteil an der der Gesamtwirtschaft	[%]	2.99	1.98	4.96
<b>Arbeitsplätze</b>	[FTE]	71'709	65'166	136'876
Anteil an der der Gesamtwirtschaft	[%]	1.70	1.55	3.25
<b>Bruttolöhne und Gehälter</b>	[Mio. CHF]	7'519	6'468	13'987
Anteil an der der Gesamtwirtschaft	[%]	1.89	1.63	3.52
<b>Dir. Steuern Natürliche Personen</b>	[Mio. CHF]	836	721	1'557
Anteil an Total Bund, Kant., Gem.	[%]	1.36	1.18	2.54

Bemerkungen: FTE = Vollzeitäquivalente  
Quelle: BAK Economics

## 5 Einordnung der Ergebnisse

### Einordnung in die Sicherheitsrelevante Industrie- und Technologiebasis (STIB)

Die Stärkung der sicherheitsrelevanten Technologie- und Industriebasis (STIB) ist ein wichtiges Element der Schweizer Sicherheitspolitik. Zur STIB werden vom Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) all jene Branchen und Forschungsfelder gezählt, in welchen ein substanzieller Anteil der Unternehmen über Produkte, Technologien oder Kompetenzen verfügt, die heute oder in der Zukunft für die Sicherstellung der sicherheitsrelevanten Technologie- und Industriebasis relevant sind.

Dieser weit gefasste Begriff der STIB unterscheidet sich aus zwei Gründen substantiell von der Definition der Rüstungs- und Dual-Use-Industrie in der vorliegenden Studie: Erstens handelt es sich konzeptionell um einen Potenzialansatz, denn es werden alle Aktivitäten und Kompetenzen miteingeschlossen, die in Zukunft sicherheitsrelevant sein können. In der vorliegenden Studie wird hingegen auf die heute beobachtete effektive wirtschaftlichen Tätigkeit abgestellt. Zweitens umfasst die STIB auch Technologien und Anwendungen, die (heute noch) nicht im engeren Sinne als Rüstungs- bzw. Dual-Use-Güter bezeichnet werden.

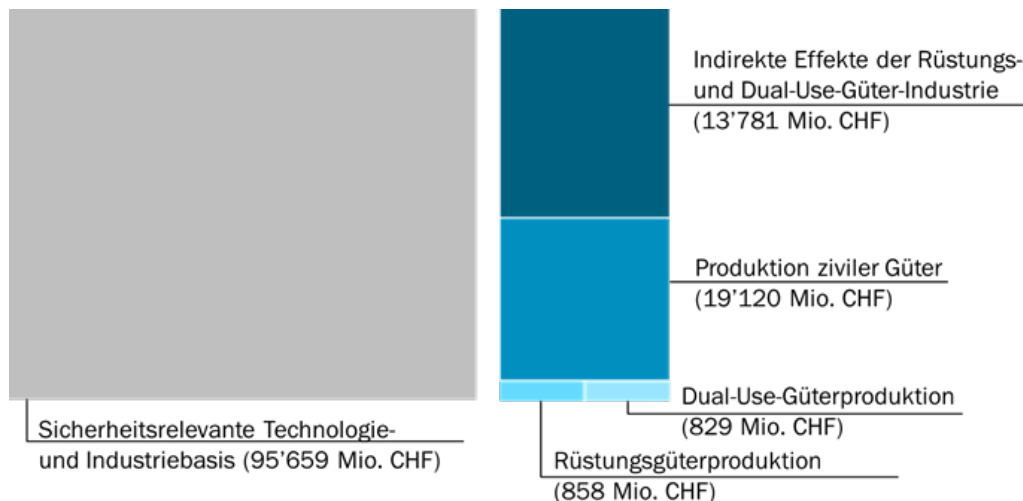
Die STIB umfasst folglich eine Vielzahl von Unternehmen, welche heute weder Rüstungs- noch Dual-Use-Güter produzieren, aber über Kompetenzen, Wissen und Technologien verfügen, die aus sicherheitspolitischer Sicht relevant sind oder in der Zukunft relevant sein werden. Entsprechend deckt die STIB ein breiteres Spektrum an Unternehmen und Aktivitäten ab als die Rüstungs- und Dual-Use-Industrie. Insbesondere die IT- und Kommunikationsdienstleistungen haben in der STIB ein deutlich höheres Gewicht als in der Rüstungs- und Dual-Use-Industrie, aber auch im verarbeitenden Gewerbe ist die STIB durch den Potenzialgedanken deutlich breiter definiert als die Rüstungs- und Dual-Use-Industrie.

Im Vergleich zur gesamten Sicherheitsrelevanten Technologie- und Industriebasis (STIB) fallen die Effekte der Rüstungs- und Dual-Use-Industrie deutlich geringer aus. Eigene Schätzungen (Vgl. BAK Economics 2021)<sup>7</sup> kommen für die STIB im Jahr 2019 auf eine Bruttowertschöpfung von rund 96 Mia. CHF. Der direkte Wertschöpfungseffekt der Rüstungs- und Dual-Use-Güterproduktion liegt damit bei weniger als 2 Prozent der Wertschöpfung der gesamten STIB. Berücksichtigt zusätzlich auch die Produktion ziviler Güter, ist die STIB-Wertschöpfung immer noch mehr als viermal so hoch. Ein substanzieller Teil der indirekten Effekte, die von der Rüstungs- und Dual-Use-Industrie ausgelöst werden, fällt innerhalb der STIB an. Rechnet man deshalb beim Vergleich mit der STIB auch diese indirekten Effekte hinzu, ist die Wertschöpfung der STIB immer noch fast dreimal so hoch.

---

<sup>7</sup> BAK Economics (2021): Zustand und Leistungsfähigkeit der sicherheitsrelevanten Technologie- und Industriebasis (STIB) in der Schweiz. Studie im Auftrag des Eidg. Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS)

**Abb. 5-1 Vergleich der Wertschöpfungseffekte der Rüstungs- und Dual-Use-Industrie mit der Sicherheitsrelevanten Industrie- und Technologiebasis 2019**



Quelle: BAK Economics

### Einordnung in die Gesamtwirtschaft

Die Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte, die unmittelbar aus der Produktion von Rüstungs- und Dual-Use-Gütern entstehen, entsprechen einem Anteil von 0.24 Prozent an der Schweizer Gesamtwirtschaft, die Steuererträge einem Anteil von 0.15 Prozent an den gesamten Einkommenssteuern von Bund, Kantonen und Gemeinden.

Bezieht man zivil genutzte Güter in die Analyse mit ein, ergibt sich ein unterschiedliches Bild hinsichtlich der Bedeutung der Rüstungs- und Dual-Use-Industrie als Teil der Schweizer Volkswirtschaft: Unter Einbezug der Produktion zivil genutzter Güter liegt die Bedeutung der Rüstungs- und Dual-Use-Güter-Produzenten deutlich höher, nämlich bei einem Anteil von 2.9 Prozent an der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung des Jahres 2019.

Berücksichtigt man zusätzlich auch noch die indirekten Effekte bei anderen Unternehmen in der Schweiz, ergibt sich eine Wertschöpfung von 34'589 Mio. CHF. Das ist der gesamte ökonomische Fussabdruck, der im Zusammenhang mit der gesamten wirtschaftlichen Aktivität der Schweizer Rüstungs- und Dual-Use-Güterproduzenten entsteht. Dieser Wertschöpfungseffekt entspricht einem Anteil von rund 5.0 Prozent an der Gesamtwirtschaft. Die Zahl der Arbeitsplätze liegt bei 136'876 FTE (3.3 Prozent), die Bruttolöhne und Gehälter belaufen sich auf 13'987 Mio. CHF. Daraus resultieren Einkommens- und Quellensteuereffekte in Höhe von 1'557 Mio. CHF, was einem Anteil von 2.5 Prozent an den gesamten Einkommens- und Quellensteuererträgen von Bund, Kantonen und Gemeinden entspricht.

**Tab. 5-1 Volkswirtschaftliche Bedeutung der Rüstungs- und Dual-Use-Industrie**

Effekte aus der Produktion von Rüstungs- und Dual-Use-Gütern		Direkte Effekte der Rüstungs- & Dual-Use-Industrie	Indirekte Effekte in anderen Branchen	Total
<b>Bruttowertschöpfung</b>	[Mio. CHF]	1'687	1'086	2'773
Anteil an der der Gesamtwirtschaft	[%]	0.24	0.16	0.40
<b>Arbeitsplätze</b>	[FTE]	9'901	6'436	16'337
Anteil an der der Gesamtwirtschaft	[%]	0.24	0.15	0.39
<b>Bruttolöhne und Gehälter</b>	[Mio. CHF]	949	613	1'562
Anteil an der der Gesamtwirtschaft	[%]	0.24	0.15	0.39
<b>Dir. Steuern Natürliche Personen</b>	[Mio. CHF]	91	71	162
Anteil an Total Bund, Kant., Gem.	[%]	0.15	0.12	0.26

Effekte aus der Produktion von zivilen Gütern		Direkte Effekte der Rüstungs- & Dual-Use-Industrie	Indirekte Effekte in anderen Branchen	Total
<b>Bruttowertschöpfung</b>	[Mio. CHF]	19'120	12'696	31'816
Anteil an der der Gesamtwirtschaft	[%]	2.74	1.82	4.56
<b>Arbeitsplätze</b>	[FTE]	61'808	58'730	120'539
Anteil an der der Gesamtwirtschaft	[%]	1.47	1.40	2.87
<b>Bruttolöhne und Gehälter</b>	[Mio. CHF]	6'570	5'855	12'425
Anteil an der der Gesamtwirtschaft	[%]	1.65	1.47	3.13
<b>Dir. Steuern Natürliche Personen</b>	[Mio. CHF]	745	650	1'395
Anteil an Total Bund, Kant., Gem.	[%]	1.22	1.06	2.28

Effekte aus der Produktion von Rüstungs- Dual-Use- und zivilen Gütern		Direkte Effekte der Rüstungs- & Dual-Use-Industrie	Indirekte Effekte in anderen Branchen	Total
<b>Bruttowertschöpfung</b>	[Mio. CHF]	20'808	13'781	34'589
Anteil an der der Gesamtwirtschaft	[%]	2.99	1.98	4.96
<b>Arbeitsplätze</b>	[FTE]	71'709	65'166	136'876
Anteil an der der Gesamtwirtschaft	[%]	1.70	1.55	3.25
<b>Bruttolöhne und Gehälter</b>	[Mio. CHF]	7'519	6'468	13'987
Anteil an der der Gesamtwirtschaft	[%]	1.89	1.63	3.52
<b>Dir. Steuern Natürliche Personen</b>	[Mio. CHF]	836	721	1'557
Anteil an Total Bund, Kant., Gem.	[%]	1.36	1.18	2.54

Bemerkungen: FTE = Vollzeitäquivalente  
 Quelle: BAK Economics

